

Merkel – Kanzlerin der Masseneinwanderung



Kein Kanzler hat die staatlich gesponserte Ansiedlung sogenannter „Einwanderer“ in Deutschland mit größerer Radikalität vorangetrieben als Angela Merkel. Die

Afrikaner und Zigeuner in unseren Innenstädten zählen zu den sichtbarsten äußerlichen Symbolen der Merkelschen Epoche. Helmut Kohl war der „Kanzler der Einheit“ – ist Angela Merkel die „Kanzlerin der Einwanderung“?

(Von M. Sattler)

Im Rückblick reduziert die kollektive Erinnerung jede Kanzlerschaft auf einige wenige Bilder und Ereignisse. Mit Brandt verbindet man Ostverträge und Guillaume-Affäre, mit Schmidt den Terrorismus der RAF, bei Kohl denkt man im positiven Sinn an die deutsche Wiedervereinigung und im negativen Sinn an Maastricht und die überhastete, unausgegorene Gründung seiner sogenannten „Europäischen Union“. Die Zeit Kanzler Schröders steht für die „Agenda 2010“, den einzig ernstzunehmenden Versuch seit 1968, den „sozialen“ Monsterstaat in den Griff zu bekommen, aber auch für die folgenschwere Fehlentscheidung zur Masseneinbürgerung von Millionen türkischer Gastarbeiter.

Zu den bleibenden Erinnerungen an die Regierungszeit Angela Merkels wird mit Sicherheit das ständige Euro-Chaos zählen und

damit verbunden die höchste Staatsverschuldung seit Adolf Hitler. Bleibende Bilder, die die Deutschen mit der Kanzlerschaft Angelas, der Wahnsinnigen, in Verbindung bringen werden, werden auch die hunderttausend weißen Windmühlen sein, von denen Merkel noch etliche weitere Hunderttausende im ganzen Land pflanzen wird, um zu versuchen, die sichersten und modernsten Kernenergieanlagen der Welt halbwegs zu ersetzen.

Und natürlich ist da neben dem Euro- und Energiechaos auch noch das Merkelsche Desaster mit den sogenannten „Flüchtlingen“. 600.000 illegal eingedrungene Lügner und Betrüger aus Schwarzafrika und dem Orient wird Angela Merkel in diesem Jahr in Deutschland ansiedeln. 1,1 Millionen (!) sollen es 2016 werden. Auch deutsche Kleinstädte und Dörfer, bis vor kurzem noch Fluchtorte vor den bunten Paradiesen der Großstädte, werden zunehmend fremdartiger. Mit der Buntisierung an sich hätte man vielleicht nicht unbedingt ein Problem, wenn die Anwesenheit dieser fremden Personen wenigstens mit rechten Dingen zugehen würde, sprich: wenn die „politisch Verfolgten“ in Deutschland bleiben dürften und alle anderen eben nicht. Tatsächlich aber nutzen Angela Merkel und ihre Kumpane in Berlin alle erdenklichen juristischen Taschenspielertricks, um möglichst jedem dahergelaufenen Lügner und Betrüger, darunter Kriminelle aller Art, einen direkten Weg zur deutschen Staatsbürgerschaft zu ebnen. Merkels Ziel ist es nicht, „politisch Verfolgten“ Asyl zu gewähren, sondern den Asylschutz des Grundgesetzes für ganz andere politische Ziele zu missbrauchen: Die Schaffung der „Totalen Bunten Republik“.

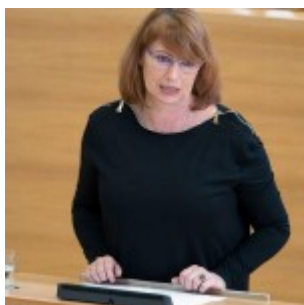
Neben den üblichen afrikanischen Lügnern sind es auch die Zigeuner in unseren Fußgängerzonen, die das Bild der Ära Merkel prägen. Organisierte Bettelbanden, Rekordzahlen bei Wohnungseinbrüchen, die Kanzlerin schaut weg. Die Deutschen sollen für Helmut Kohls „Europäische Union“ gefälligst Opfer bringen. Natürlich war schon Kohls Propaganda von der „Freiheit in Sicherheit“ im Schengen-Raum eine kalkulierte

politische Lüge, um die Deutschen über den Tisch zu ziehen, und schon seit den 70er Jahren steigt die Kriminalitätsrate proportional zur Zahl der „Gastarbeiter“ in Deutschland. Nie zuvor in Deutschland aber erlebten organisierte Ausländerkriminalität, Gewaltverbrechen und das wahllose Totprügeln von Passanten durch Ausländerbanden in Deutschland eine vergleichbare Blütezeit wie unter Angela Merkel.

Ist Merkel also die „Kanzlerin der Einwanderung“? An der staatlichen Umvolkungspolitik ist Merkel sicher nicht allein schuld. Schröder erklärte Millionen Türken über Nacht zu deutschen Staatsbürgern, Christian Wulff proklamierte die „Bunte Republik Deutschland“. Schon lange vor Merkel wurde das Asylrecht durch einen rechtsbrüchigen Lügenstaat als faktisches Einwanderungsrecht missbraucht. Die geistigen Grundlagen für die politische Zielsetzung, die Deutschen in Deutschland durch andere Völkerschaften zu ersetzen und den Deutschen ihr Recht auf ein eigenes Land zu nehmen, schufen die 68er. Als Kanzlerin ist Angela Merkel somit nur auf einen bereits fahrenden Zug aufgesprungen. Diesen Zug aber hätte sie besonnen abbremsen können, sie hätte die Risiken einer überhasteten, unkontrollierten Buntisierungspolitik und die ganze Unrechtmäßigkeit dieser Politik erkennen müssen, sie hätte die Deutschen vor der ihnen bevorstehenden bunten Katastrophe warnen müssen. Tatsächlich aber hat sie genau das Gegenteil getan: Kein Kanzler vor ihr hat diesen fahrenden Zug einer staatlich geförderten Masseneinwanderung so beschleunigt wie Angela Merkel. Kein Kanzler hat den Missbrauch des Asylrechts so sehr begünstigt und institutionell vorangetrieben wie Angela Merkel. Kein anderer Kanzler hat den Staat so systematisch zum Lügenstaat umgebaut, kein Kanzler hat staatliche Beamte und Bedienstete im Zusammenhang mit der Flüchtlingslüge so massiv zum Lügen, Kaschieren und Schönreden gedrängt wie Angela Merkel.

Ja, Angela Merkel ist die „Kanzlerin der Einwanderung“ – einer „Einwanderung“, die nur auf Lug und Trug beruht, eine

„Einwanderung“, die es ohne systematische staatliche Rechtsbeugung, ohne gezielten Missbrauch der Rechtsordnung durch den Staat nicht geben würde. „Kanzlerin der Einwanderung“ heißt im Falle Angela Merkels deshalb auch „Kanzlerin des Lügenstaats“, „Kanzlerin des Unrechtsstaats“.



Petra Köpping (SPD) schämt sich

✘ SPD-Integrationsministerin Petra Köpping (Foto) schämt sich. Aber nicht etwa dafür, dass linke Staatsfeinde [Büros demokratischer Parteien](#), Firmen nichtlinker [Parteifunktionäre und Polizeiwachen angreifen](#) oder dafür dass z.B. in [Leipzigs Straßen linke Gewaltorgien](#) stattfinden. Sie schämt sich auch nicht dafür, dass ihr Ministerium völlig versagt, dass Sachsens Bevölkerung in ständiger [Angst vor Vergewaltigung, Raub, Mord](#) und [anderer Migrantengewalt](#) leben muss, oder dass die Rechtsprechung [auf Seiten der ausländischen Täter](#) steht und Steuergeld für [Demonstrationen gegen die eigenen Bürger](#) verschleudert wird. Nein, die linksverstörte Asyllobbyistin schämt sich für die Deutschen, die all das nicht schweigend hinnehmen wollen.

(Von L.S.Gabriel)

Köpping ist seit 2014 sächsische Staatsministerin für

Gleichstellung und Integration. In einem Interview mit der ZEIT beklagt sie „verbiesterte Kommentare“ Sächsischer Bürger. „Ich schäme mich oft selbst“, sagt sie. Auch auf Facebook passiert Ungeheuerliches, Menschen sagen ihre Meinung und das mittlerweile oft voll Zorn: „Und wenn ich mich dort durch die Seiten klicke, ehrlich, da schüttelt es mich. Ich weiß nicht, woher die teils vulgäre, fremdenfeindliche und menschenverachtende Ausdrucksweise kommt. In Sachsen erleben wir teilweise den blanken Hass. Das muss man deutlich so sagen“, [zitiert die ZEIT](#). Viele Menschen würde „Flüchtlinge“ total ablehnen, so Köpping.

Ja, warum wohl? Vielleicht wegen der oben erwähnten Zustände oder weil niemand diese Menschen gefragt hat, ob sie ihre Heimat einer Horde nichtintegrierbarer werte- und kulturfremder Invasoren überlassen wollen und jetzt wo sie vor schier unbewältigbaren Problemen stehen, sie sich von jenen, die sie zum Teil gewählt haben und die dafür verantwortlich sind betrogen und im Stich gelassen fühlen. Stattdessen werden sie noch beschimpft und mit allerlei Sanktionen bedroht.

Davon schreibt die ZEIT selbstverständlich nichts, der linke Berichtversager macht was von ihm als Propagandaorgan erwartet wird und schreibt:

Die Zahl der Übergriffe auf Asyl- und Flüchtlingsunterkünfte war in den ersten sechs Monaten dieses Jahres stark gestiegen. Im Juli waren es bereits mehr Übergriffe als im gesamten Jahr 2014. [...] Welche Zustände in diesen Unterkünften herrschen, berichteten vergangene Woche zwei Mediziner ZEIT ONLINE. In der Dresdner Zeltstadt spielte sich eine humanitäre Katastrophe ab. „Ich habe schon als Medizinstudent in Townships in Südafrika gearbeitet: Selbst unter den dortigen Bedingungen wurde mehr dafür getan, den Menschen zu helfen“, sagte der Arzt Kai Löwenbrück.

In der Dresdner Zeltstadt bricht sich vor allem Gewalt Bahn

und es finden Kriege verfeindeter Volksgruppen statt ([PI berichtete](#)). Die Anwohner dort hat auch niemand gefragt, sondern man hat sie [in einer Nacht- und Nebelaktion](#) vor vollendete Tatsachen gestellt und ihnen 1000 Illegale vor die Tür gesetzt. Nun soll sogar der benachbarte ehemalige „Äußere Matthäusfriedhof“ an der Bremer Straße als Freizeitpark für die Asylforderer freigegeben werden. Schließlich brauchen die gewalttätigen Bewohner ja ein Naherholungsgebiet.

Auf der Rasenfläche im Eingangsbereich des Friedhofs wurde vergangene Woche Sand aufgeschüttet und ein Schwimmbassin aufgestellt. Es soll auch ein „Männercafe“ am ehemaligen Friedhof entstehen, also schariakonform etwas woran Frauen nicht einmal vorbeigehen dürfen.

Der frühere Umweltzentrums-Chef Stefan Mertenskötter will den einstigen Gottesacker zu einem Ort entwickeln, an dem kulturelles Erbe erhalten wird sowie Friedensarbeit und Naturschutzprojekte stattfinden. [..]

Natürlich muss man aber vor allem die vielen „kulturellen und religiösen Unterschiede bedenken“, erklärt Stefan Mertenskötter, Vereinsvorstand vom Umweltzentrum (UZ) Dresden,

[berichtet dnn-online](#).

Auf den Gräbern der deutschen Toten der beiden Weltkriege können also offenbar ruhig Moslems ihre Kultur ausleben. Selbst wenn auf diesem Friedhof seit langem keine Bestattungen mehr abgehalten werden, ist eine derartige Nutzung, noch dazu von Menschen mit kulturell und ideologisch begründetem Christenhass anstandswidrig, pietätlos und rücksichtslos gegenüber den Nachkommen. Aber für all das schämt Frau Köpping sich nicht.





Blu-TV: Wohnungen für Nicht-Asylberechtigte

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann ist bemüht, sich als eisenhardter Law and Order-Politiker darzustellen. Bei der Vorstellung eines Wohnungsbauprogramms lässt Herrmann die Öffentlichkeit glauben, nur Asylberechtigte sollen von staatlich geförderten Wohnungen profitieren. Doch dann stellt sich heraus: [Auch für abgelehnte Asylanten](#) soll der Wohnungsbau angekurbelt werden.

IKEA-Morde in Schweden: Frau wurde geköpft – Aufruf zum Fackelzug gegen Rassismus



Zu den grausamen

Morden bei IKEA im Schwedischen Västerås gab es seitens der Polizei kaum Informationen und nur einzelne Medien versuchten die Puzzelteile aus Zeugenaussagen und Videoaufnahmen zusammzusetzen und darüber zu berichten. Durch Augenzeugen und private Videoaufnahmen wurde augenscheinlich, dass es sich um dunkelhäutige asylsuchende Täter handelte ([PI berichtete](#)). Die Polizei der humanitären Großmacht Schweden befürchtet, dass „dunkle Kräfte“ (mörka krafter) die Messermorde für eigene Propagandazwecke missbrauchen könnten und sie hat den Schutz der Asylheime verstärkt. Wir fassen nun die neusten Erkenntnisse zusammen. Zunächst die aktuelle Meldung: IKEA Västerås stellt den Messerverkauf ein.

(Von Alster)

Das [gab der örtliche Polizeichef](#) Per Ågrenhttp preis:

- Die Tatwaffe, ein Messer [gehörte zum Inventar](#) des Tatortes, der Küchenabteilung IKEAS.
- Das Möbelhaus wird nicht bewacht und öffnet am Mittwochmorgen.

Folgende Fakten konnten trotz intensiver Bemühungen nicht verheimlicht werden:

- Die Mordopfer waren zufällige IKEA-Besucher. Es handelt sich um die 55-jährige [Abteilungsleiterin des Gesundheitszentrums](#) in Skellefteå, Carolin Herlin (Foto) und ihren Sohn Emil Herlin (28).
- Zeugen sprachen von Somaliern, die Medien von Eriträern.
- Der ältere Täter liegt schwerverletzt im Krankenhaus, der jüngere 23-jährige Angreifer und vermutliche [Haupttäter heißt Yohannis Mahari](#) und wurde an der Bushaltestelle gestoppt. Es ist unklar, ob er Allahu Akhbar [während der Festnahme](#) geschrien hat.
- Unbestätigte Zeugen [sprachen von abgetrennten Köpfen](#).

Vom Tathergang weiß man, dass das weibliche Opfer wohl einen der „Asylsuchenden“ zurechtgewiesen hat (wir wissen: Moslems zurechtweisen geht gar nicht). Da die beiden Opfer sich laut Augenzeugen nicht wehrten, müssen die Verletzungen des älteren von Mahari oder einem Dritten stammen. Da die linke Indoktrinierung und Islamisierung in Schweden weit fortgeschritten ist, wundert es nicht, dass die verwirrten Schweden ob des islamischen Doppelmordes einen Fackelzug gegen Rassismus veranstalten wollen.

Der [entsprechende Facebook-Aufruf](#), „[Fackeltåg mot rasismen 13/8](#)“ ist inzwischen nicht mehr erreichbar:

Efter det hemska dådet på IKEA i Västerås kraftsamlar vi nu i ett fackeltåg mot rasismen. Det är i denna svåra stund ytterst viktigt att vi fokuserar på rätt saker och tar avstånd från rasismen och splittringen i samhället. Vi träffas på parkeringen till ICA Maxi Erikslund kl 17.30 och avmarsch mot IKEA sker 18.00 under tystnad (ta med egna facklor).VI ÄR MÅNGA – VI ÄR STARKA – KROSSA RASISMEN NU!

Der Schwachsinn übersetzt:

Nach der schrecklichen Tat bei IKEA Västerås sammeln wir nun Kraft mit einem Fackelzug gegen Rassismus. In dieser schweren Stunde ist es sehr wichtig, dass wir uns auf die wesentlichen Sachen fokussieren und uns von Rassismus und der Spaltung der Gesellschaft distanzieren. Wir treffen uns auf dem Parkplatz ICA Maxi Erikslund kl 17.30 und der Start zu IKEA beginnt 18.00 in Stille (nimm eigene Fackeln mit) WIR SIND VIELE – WIR SIND STARK – ZERSTÖRT DEN RASSISMUS JETZT!

Hirn einschalten wäre besser als Fackeln anzünden.

NRW kappt Hausaufgaben

In NRW sind die Sommerferien bereits zu Ende. Die Regierung hat den Schülern die Zeit für Hausaufgaben gekappt. „Hausaufgaben sind so zu bemessen“, heißt es darin, dass die Schüler der ersten und zweiten Klasse pro Tag maximal eine halbe Stunde, in der dritten und vierten dann 45 Minuten zu Hause nacharbeiten. In den Klassen fünf bis sieben sind 60 Minuten vorgesehen, bis zur zehnten dann 75 Minuten. Erst in der Oberstufe gibt es keine Einschränkungen mehr. Und warum?

Ziel ist es, alle Schüler [gleich dumm zu halten](#). Es soll einer intelligenteren Familie nicht mehr möglich sein, ihren Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen. Egalitärer Dummen-Sozialismus eben. Vielleicht denkt das Land nebenher auch an die vielen Asylantenkinder, die jetzt in den Schulen hocken und meist kein Wort Deutsch verstehen. Da ist es nach Ansicht von Rotgrün viel besser, wenn gar keiner mehr Deutsch kann. Hat auch den Vorteil, dass die Heranwachsenden dann die Lumpereien der Politiker nicht mehr so blicken.

PS: Bei den Asylantenkindern, zum Beispiel aus Syrien, sind durchaus sehr lernwillige Schüler dabei, die eine richtig Freude haben, dass sie jetzt in eine Schule dürfen. Man sieht das ihren Gesichtern an. Wenn sie dann aber erst mal die ganze Praxis hier durchmachen, wird davon nicht viel übrig bleiben.



Claus Kleber plärrt in der Lügenglotze und die Asylanten kassieren solange doppelt ab!

Während der alte Esel Claus Kleber in [der Lügenglotze heult](#), weil ein verdumfter Busfahrer ein paar Asylanten in Germany begrüßt hat, stehen die Asylbetrüger offensichtlich mit beiden Beinen auf der Erde. *Rund 70 Asylbewerber, die im November in der Eichstätter Erstaufnahme-Dependance untergebracht waren, hatten „Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz“, wie es im Amtsdeutsch heißt, doppelt kassiert. Einmal haben sie das Geld in Eichstätt abgeholt, ein weiteres Mal in München. Wie sie das geschafft haben, ist offen. [Typisch, wie dämlich](#) sich Deutsche hinters Licht führen lassen!*

Meißen: 500 Demonstranten bei „Initiative Heimatschutz“ gegen Asylmissbrauch



Meißen ist eine sächsische Kleinstadt mit 27.200 Einwohnern, etwa 35 km nordwestlich von Dresden gelegen, und bringt 500 Menschen auf die Straße, um gegen Asylmissbrauch, unkontrollierte Zuwanderung und Islamisierung zu demonstrieren. Eine reife Leistung, von der sich die Bevölkerung der Städte im Westen etwas anschauen könnten. Vom Zahlenverhältnis her müsste es München vergleichsweise schaffen, 25.000 Demonstranten aufzubieten. Aber das ist derzeit ferne Zukunftsmusik. Im Osten ist der Wille zum Widerstand dagegen viel ausgeprägter.

(Von Michael Stürzenberger)

Das örtliche Organisationsteam in Meißen setzt sich aus besorgten Bürgern zusammen, ist in kein übergeordnetes Netzwerk eingebunden und legt Wert auf Eigenständigkeit. Nur die Technik wird von der AfD zur Verfügung gestellt. Da dort keine Extremisten eingebunden sind und die Teamleiterin Nancy Kanzok mit gesundem Menschenverstand agiert, folgte ich der Einladung am Mittwoch vergangener Woche gerne. Ruptly TV, eine Tochter des russischen Auslandsfernsehsenders RT mit Sitz in Berlin, produzierte einen Videobericht:

In der „Bayern Depesche“ veröffentlichte Autor Jürgen Werner Gansel mit seinem Artikel „Münchner Islam-Kritiker sprach in

Meißen“ eine sehr gute Zusammenfassung der Veranstaltung:

Seit Wochen demonstriert im sächsischen Meißen die „Initiative Heimatschutz“ mit immer mehr Resonanz gegen die Asylpolitik der etablierten Parteien. Für ihre Kundgebung am 5. August unter dem Motto „Meißen sagt Nein zu Asylbetrug und Politikversagen“ hatte die Organisatorin den bekannten Münchner Islam-Kritiker Michael Stürzenberger eingeladen. Dieser hielt in der Neugasse der sächsischen Kreisstadt eine Rede vor etwa 600 Bürgern, die mit viel Zustimmung aufgenommen wurde. Die BAYERN DEPESCHE war vor Ort.

Stürzenberger begrüßte die versammelte Bürgerschaft mit den Worten „Hallo Meißen! Hallo Sachsen! Hallo Deutschland!“ und lobte angesichts des „hemmungslosen Asylmissbrauchs“ den Widerstandsgeist der Menschen im Osten, die sich noch auf die Straße trauten. Mit Blick auf „Hunderttausende Asyl-Missbraucher“ forderte er die Bundestagsparteien auf, endlich Politik im Sinne des Schriftzuges am Reichstagsgebäude zu machen, nämlich die Politik „dem deutschen Volke“ zu widmen.

In freier Rede sprach Stürzenberger von einer „Völkerwanderung aus Afrika“ und wandte sich mit scharfen Worten gegen die gängige Mediendarstellung von „traumatisierten Flüchtlingen“; stattdessen handele es sich weitgehend um „aggressive und testosteron-gesteuerte junge Männer“. Dann ging er mit den allgemeinen politischen Verhältnissen ins Gericht und beklagte u. a. den selbstzerstörerischen „Schuldskult“, die Verhältnisse in München, wo kürzlich der asylpolitische Katastrophenfall ausgelöst werden musste (die BAYERN DEPESCHE berichtete), und kritisierte die „linken Meinungsfaschisten“, die auf den „Schuttplatz der Geschichte“ gehörten. Wer Ausländerkriminalität, Asylmissbrauch und Islamisierung nicht ernst nehme, handele nach dem Motto: „Heute bin ich tolerant und morgen tot im eigenen Land.“



[Hier der komplette Artikel](#) der Bayern Depesche. Die Ausgabe aus Sachsen [ergänzt](#):

Zum Islam äußerte Stürzenberger: „Wer den Islam-Chip im Kopf hat, verachtet alle Nicht-Muslime – egal, ob Christen oder Atheisten.“ Und wer wie Angela Merkel erkläre, dass der Islam zu Deutschland gehöre, könne auch gleich sagen: „Die Schafe gehören zum Metzger.“ Die BAYERN DEPESCHE weiter: „Nach seiner Merkel-Kritik brandeten rhythmische ‚Merkel-muss-weg‘-Rufe auf. Der Bayer, der sich bei seinen sächsischen Zuhörern sichtbar wohl fühlte, forderte gegen den ‚linken Ungeist‘ eine „Gegenbewegung von unten, eine Gegenbewegung des gesunden Menschenverstandes“. Er schloss unter großem Applaus mit den Worten: ‚Wir sind das Volk! Wir sind die Guten!‘“

Die linke Internetseite „Alternative Dresden News“ (addn.me) [berichtete](#) unter der Überschrift „Viel Zulauf bei rechter Veranstaltung in Meissen“:

Die Welle rassistischer Proteste reißt nicht ab. Am Mittwoch folgten in Meissen rund 500 Menschen einem Aufruf der „Initiative Heimatschutz“. Nach einer Kundgebung in der Neugasse liefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begleitet von einem kleinen Polizeiaufgebot in einer Runde durch die Stadt. Dabei wurde in Sprechchören immer wieder der Rücktritt

von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und Bundespräsident Joachim Gauck gefordert, da sich beide mehrfach für Menschen mit muslimischen Glauben in Deutschland stark gemacht hatten. (..)

Als Zugpferd der Veranstaltung und prominentester Redner war der Rechtspopulist Michael Stürzenberger an die Kleinstadt an der Elbe gereist, um dort wie schon bei anderen Gelegenheiten vor allem gegen den Islam und Linke zu hetzen. Vor der Hintergrund der aktuell in Landes- und Bundespolitik geführten Diskussion über eine weitere Begrenzung der Zuwanderung rief er dazu auf, in Zukunft nur noch "christliche Familien" aufzunehmen. Seiner Ansicht nach kämen aktuell gerade aus Afrika zunehmend "junge, testosterongesteuerte und aggressive Männer" und keine Kriegsflüchtlinge. "Idioten in Politik und Medien" und das "Toleranzgeschwafel" einer "Geisteskrankheit der politischen Korrektheit" würden dafür sorgen, dass bestehende Gesetze nicht angewendet werden. Für seine Äußerungen erntete er immer wieder breite Zustimmung und Applaus.

Hier meine Rede „Politik dem deutschen Volke“:

In Meißen brennt die Luft förmlich, wie in so vielen Städten und Gemeinden Deutschlands auch. Die Entrüstung über die Flut von Asylmissbrauchern entlädt sich bisweilen bedauerlicherweise auch in Straftaten. So wurde Ende Juni in Meißen [ein Haus angezündet](#), in dem Wohnungen für 37 „Asyl“-Bewerber eingerichtet werden sollten. Die Initiative Heimatschutz distanzierte sich von diesem Anschlag und protestiert friedlich. Eindrücke vom Spaziergang:

Auf der gesamten Strecke waren nur zwei linke Gegner zu sehen, und die wurden von der Polizei auch sogleich in Schach gehalten:

Weitere Fotos eines schönen Abends in Meißen:





